

Inhalt:

1. Themenwoche der RAG
2. Tagesmütter braucht der Landkreis
3. Freizeitnachteff bei der Lebenshilfe
4. LebensWerkstatt
5. Weltdiabetestag
6. Kooperative Abenteuerspiele
7. Tag des Jugendraums
8. Veranstaltungshinweise
9. Redaktion



Die Zahl der Burnout-Patienten und der Menschen, die sich im Alltag überlastet fühlen und an Depressionen oder Angststörungen leiden, steigt. Die Regionale Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung im Hohenlohekreis und das Klinikum am Weissenhof – Psychiatrische Tagesklinik Künzelsau wollen mit der Themenwoche zum Welttag der seelischen Gesundheit das Augenmerk auf psychische Erkrankungen lenken.



Bahar Gözel (Vhs Künzelsau) kündigt Uwe Hauck an.

Am **10.10.2017** um 19:30 Uhr begann mit der **Lesung von Uwe Hauck die Themenwoche**. Das Kellergewölbe der vhs in Künzelsau war mit rund 60 Interessierten sehr gut besucht. Uwe Hauck stellte sein Buch „Depression abzugeben # Erfahrungen aus der Klapse“ vor und ließ die Zuhörer an seinen Erfahrungen im Klinikum am Weissenhof teilhaben.

Am **11.10.2017** wurde im Scala Filmtheater Öhringen und am **12.10.2017**

im Prestige Filmtheater Künzelsau der Film „Hedi Schneider steckt fest“ gezeigt. Die Regisseurin Sonja Heiss verarbeitet auf humorvolle Weise eigene Erfahrungen mit einer Angststörung.

Abschließend fand am **13.10.2017** in den Räumen der **psychiatrischen Tagesklinik Künzelsau** eine After-Work-Party statt. Bei leckeren Häppchen und alkoholfreien



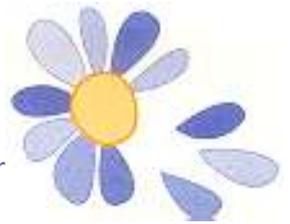
Cocktails konnten sich die Besucher austauschen und informieren. Verschiedene Institutionen stellten ihre Einrichtung mit ihren Angeboten vor, die für Betroffene als auch für Angehörige von Relevanz sind.

Frau Jaumann (Psychiatrische Tagesklinik Künzelsau) begrüßt die Gäste bei der After-Work Party.

Die Themenwoche fand bei einem breiten Publikum großen Anklang. Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden, im Besonderen bei der Vhs Öhringen und der Vhs Künzelsau, welche mit der Veröffentlichung der Themenwoche in ihren Programmen die Bewerbung erfolgreich unterstützt haben.

*Ariane Kurzhals;
Ariane.Kurzhals@Hohenlohekreis.de*





Tagesmütter braucht der Landkreis

Am 20. Oktober 2017 konnte der Verein kit-Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V. wieder mit einem Qualifizierungskurs starten. 13 motivierte Frauen streben die 160 UE an und wollen den Kurs im Dezember 2018 mit einem Zertifikat abschließen. Doch fast alle betreuen jetzt schon Kinder – entweder im Kitz oder bei sich zuhause im eigenen Haushalt. Beide Tätigkeitsorte haben ihre Vorteile. Während die Personen, die im Kitz tätig sind, bei kit angestellt sind und im Team arbeiten, sind die Personen, die die Kinder im eigenen Haushalt betreuen ihre eigene Chefin. Sie können selbst bestimmen, wie umfangreich sie Kinder betreuen wollen und welches Alter zu eventuell eigenen Kindern und der Familie insgesamt passt. Zudem haben selbständige Tagespflegepersonen die Möglichkeit, die eigene Familie und die Arbeit im eigenen Haushalt unter einen Hut zu bekommen. Das Tageskind wächst hier wie in einer zweiten Familie auf.

Durch wachsende Kinderzahlen werden im Landkreis die Betreuungsplätze für

Kinder unter 3 Jahren sowie die Ganztagsbetreuungsplätze für Kindergartenkinder in manchen Gemeinden sehr knapp. Da die Anzahl der Tagesmütter den entgegengesetzten Trend hat und sinkt, sucht kit intensiv Personen, die sich für dieses Tätigkeitsfeld interessieren.

Ein neuer Qualifizierungskurs beginnt schon im Januar 2018, immer dienstags und donnerstags von 9.00 bis 11.30 Uhr, außerhalb der Schulferien und in den Räumen vom Kinderschutzbund in Öhringen.

Kennen Sie jemanden, der/die aus Ihrer Sicht als Tagesmutter/ Tagesvater/Tagesoma geeignet ist?

Dann vermitteln Sie einen Kontakt zu: Ingrid v. Wurmb, 07942/947607, ingrid.vonwurmb@kit-hohenlohekreis.de Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage kit-hohenlohekreis.de

*Sabine Hitschfel;
sabine.hitschfel@kit-hohenlohekreis.de*



Freizeitnachtreffen bei der Lebenshilfe

Am 15. Oktober fand im Evangelischen Gemeindehaus Künzelsau das Freizeitnachtreffen mit den Betreuern, den Teilnehmern und deren Familien statt. In Power Point Präsentationen wurden die einzelnen Freizeiten vorgestellt welche nach Maicha, ins Chiemgau, an die Nordsee und nach Lauda-Heckfeld führten.

Es wurde viel erzählt und gelacht. Bei Kaffee und Kuchen wurde die Gemeinschaft genossen und Urlaubspläne für das kommende Jahr geschmiedet.

In den Sommerferien ist die Lebenshilfe Hohenlohekreis von der Austr. 18 in das Haus „Am Gaisberg 6“ umgezogen.

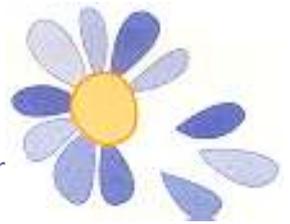
Die Vorstände der Lebenshilfe und ihre Angehörige haben das Haus in vielen

Stunden liebevoll renoviert und gestaltet. Am 18. August sind wir umgezogen. Nach den Sommerferien haben die Teilnehmer der Angebote ihr neues Reich freudig mit Leben gefüllt.

Wir danken den vielen fleißigen Helfern.

*Ilona Markert;
lebenshilfe-hohenlohe@freenet.de*





LebensWerkstatt

Beispielhafter Einsatz

Auch am neuen Standort Öhringen wurde das 50-jährige Bestehen der LebensWerkstatt gefeiert.

Die Trommelgruppe der Landfrauen Sindringen spielt, an der Bar des Wohnbereichs gibt es leckere Cocktails und die Besucher stürzen sich auf den Kuchen – so sieht ein gelungenes Geburtstagsfest aus. Zur letzten Jubiläumsfeier des Jahres zum 50-jährigen Bestehen der Lebenswerkstatt (LW) wurde nun am neuen Standort in Öhringen gemeinsam mit den Ingelfingern gefeiert. „Ich freue mich, dass wir nach der Eröffnung nun schon zum zweiten Mal in diesem Jahr hier groß feiern können“, meint Öhringens Oberbürgermeister Thilo Michler.

Bereits 2009 hatte der Sozialausschuss des Hohenlohekreises beschlossen, dass es lieber zwei kleine statt einem großen Standort geben soll. „Wir wollten ein wohnortnahes, auch in den Arbeitsbereichen flexibles Angebot schaffen“, erklärt Hedi Dörr, Amtsleiterin des Sozial- und Versorgungsamts.



Standortleiter Bernd Schnepfer erklärt Landrat Dr. Matthias Neth die Arbeitsabläufe

Wenn er höre, wie glücklich die Schreiner über das größere Platzangebot seien, habe sich diese Strategie jetzt schon als die Richtige erwiesen, ergänzt Landrat Dr. Matthias Neth. „Was mal als kleines Pflänzchen in Heilbronn angefangen hat, ist zu einem starken Baum geworden, der weiter wachsen soll.“ Neben der Arbeit müsse die Teilhabe aber auch im Wohnen und in der Freizeit erlebbar sein. „Deswegen freue ich mich, dass in Öhringen und Kupferzell weitere Angebote geschaffen werden.“

Die Nachbarschaft könne sich dann auf sehr freundliche Mitbürger freuen, weiß Michler zu berichten, der selbst in der Nähe eines Wohnhauses der LW lebt. „Sie grüßen einen immer ganz freundlich, bringen sich beim lebendigen Adventskalender ein, das ist für mich perfekte Inklusion.“

Alois Wimmer, Geschäftsführer von SWG Produktion, möchte auf diese Kollegen auch nicht mehr verzichten. Bei ihm ist eine Außenarbeitsgruppe tätig, etwas, was sich LW-Vorstand Hans-Christoph Ketelhut noch bei viel mehr Firmen wünscht. „Ich soll Sie aufklären, dass das hier keine Bastelbude ist“, berichtet Wimmer lächelnd. Das Gegenteil sei der Fall. „Die Mitarbeiter aus der LebensWerkstatt verschreiben sich voll und ganz ihrer Aufgabe, ich würde mir manchmal wünschen, dass die „normalen“ sich genauso einsetzen“, ergänzt er. Jetzt wünschen sich alle Beteiligten nur noch eins – dass die Bauarbeiten in Ingelfingen und Öhringen bald beendet sind.

*Claudia Borkowski;
Claudia.Borkowski@die-lebenswerkstatt.de*





Weltdiabetestag, Diabetes – beweg(t) dein Leben!

Der Weltdiabetestag steht dieses Jahr im Hohenlohekreis unter dem Motto:

„Zeigt her Eure Füße!“

Die kostenfreie Veranstaltung am **14.11.2017 von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr im Konferenzraum des Hohenloher Krankenhaus in Öhringen** möchte über Diabetes mellitus informieren, beraten und aufklären.

Die Besucher können ihre Füße untersuchen als auch eine persönliche Fußcheckkarte erstellen lassen. Eine Blutzuckermessung vor und nach Bewegung, allgemeine Informationen zum Thema Diabetes mellitus als auch der DBW Diabetiker Baden-Württemberg e.V., Ernäh-

rungstipps von Diät- und Diabetesassistentinnen DDG und die Verkostung von gesunden Snacks sind nur ein Auszug der verschiedenen Angebote, welche im Hohenloher Krankenhaus angeboten werden.

Gegen **18:00 Uhr referiert Herr Dr. med. André Schröder-Son, Internist und Diabetologe DDG, zum „Diabetischen Fußsyndrom“**.

Weitere Informationen:

Landratsamt Hohenlohekreis-
Gesundheitsamt

Telefon 07940 18-582

Ariane Kurzhals;

Ariane.Kurzhals@Hohenlohekreis.de



**HOHENLOHE
KREIS**

Kooperative Abenteuerspiele: Stärkung der Gemeinschaft ist wichtiger Bestandteil der Gesundheitsförderung

Ein stabiles soziales Umfeld wird als wichtiger Resilienzfaktor, auch in der Prävention von Suchterkrankungen, angesehen. Schule, insbesondere die eigene Schulklasse ist so ein soziales Umfeld, das sich positiv oder negativ auf die Gesundheit auswirken kann. Immerhin verbringt man über mehrere Jahre einen Großteil des Tages in dieser Gemeinschaft.

Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass ausgerechnet das Präventionsteam des Gesundheitsamtes jeweils zu Beginn eines neuen Schuljahres gefragt ist, durch Kooperationsübungen einen guten Start der Klassengemeinschaft zu ermöglichen.

Die sogenannten kooperativen Abenteuerspiele sind verschiedene Aufgaben, die an die Gruppe gestellt werden und auch nur mit der gesamten Gruppe gelöst werden können. Jede der Aufgaben wird in Bezug auf das Verhalten der einzelnen Gruppenmitglieder, die Anwendbarkeit dieser Erfahrungen im Klassenalltag und Verbesserungsmöglichkeiten nachbesprochen.

Anfragen für diese Kooperationsübungen, die Teil der Präventionsbausteine des Hohenlohekreises sind, kommen aus Werkrealschulen, Gymnasien, vor allem aber beruflichen Schulen, die sich ein gutes Miteinander in ihren Vollzeit-Klassen wünschen. In den ersten drei Wochen des Schuljahres 2017/2018 haben der Suchtpräventionsbeauftragte Herr Gallinat, Frau Kurzhals und Frau Blume in wechselnder Besetzung insgesamt 12 Schulklassen besucht und dort jeweils 3-8 Stunden pädagogisch gestaltet.



Anja Blume;

Anja.Blume@Hohenlohekreis.de





Tag des Jugendraums 2017 Jugendraum FreeTime aus Pfedelbach gewinnt zum zweiten Mal den begehrten Pokal

In sieben Jugendhäusern im Hohenlohekreis fand am Freitag, 13.10.2017 der Tag des Jugendraums statt. Mit dabei waren Bretzfeld, Künzelsau, Kupferzell, Neuenstein, Öhringen, Pfedelbach und Waldenburg. Gewonnen hat das FreeTime in Pfedelbach. Der zweite Platz ging an das Treff in Waldenburg, der drittplatzierte Jugendraum ist das A-Moll in Kupferzell.

Bei dem Wettstreit ging es darum, innerhalb von nur zwei Stunden möglichst viele Punkte zu sammeln. Insgesamt gab es 47 Aufgaben zu meistern und maximal 88 Punkte zu erreichen. Das Pfedelbacher Team erzielte 87 Punkte. Der Jugendreferent Martin Jakob sagte bei der Siegesfeier „Das nächste Mal schaffen wir es, alle Punkte zu sammeln!“ - gefeiert wurde dennoch bis zum späten Abend. Das zweite Mal in Folge konnte das FreeTime den Pokal für sich gewinnen.

Alle Jugendlichen bekamen zum Start der Aktion eine Kiste mit einer Vielzahl an Materialien und Aufgaben. Innerhalb der vorgegebenen Zeit mussten sie unterschiedlichste Herausforderungen meistern, wie z.B. bestimmte Personen, Fahrzeuge und Gegenstände in der jeweiligen Stadt/Gemeinde finden. Vom Polizist und Feuerwehrmann, über eineiige Zwillinge, bis hin zum Fahrschullehrer inklusive Auto und Fahrschüler war alles dabei. Auch innerhalb des Jugendraums mussten die Jugendlichen knifflige Aufgaben lösen und beispielsweise ein XXL-Kreuzworträtsel selbst erstellen, eine riesige Luftballonkette basteln, fünf verschiedene Länderflaggen malen und dazugehörige Staatsbürger/Personen mit Migrationshintergrund ausfindig machen. Nach Ablauf der Zeit wurden in allen Jugendhäusern Gruppenfotos gemacht, um das Ergebnis festzuhalten. Der Sieger-

Jugendraum erhielt den begehrten Wanderpokal, sowie Spiele, Süßigkeiten und einen Wertgutschein. Auch die Zweit- und Drittplatzierten konnten sich über Gemeinschaftsspiele, Naschereien und Wertgutscheine freuen.



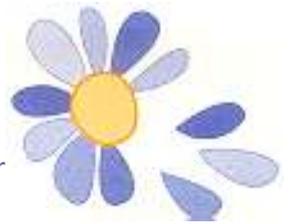
Das Abschlussfoto mit allen Beteiligten.

Hintergrund:

Die Aktion Tag des Jugendraums findet alle zwei Jahre in verschiedenen Hohenloher Jugendhäusern statt. Der Arbeitskreis Jugendarbeit (AKJA) organisiert die Veranstaltung bereits seit einigen Jahren. Der AKJA wird vom Kreisjugendreferat des Hohenlohekreises geleitet. Mitglieder sind die kommunalen Jugendreferenten im Hohenlohekreis, sowie Vertreter des Kreisjugendrings Hohenlohe e.V. und der Beauftragte für Suchtprävention im Landkreis. Hintergrund der Aktion ist es, die Jugendräume und wertvolle Arbeit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bekannter zu machen. Zudem müssen auch die Jugendlichen zur Erledigung der Aufgaben aktiv auf Gemeindemitglieder zugehen und bauen somit gegenseitige Hemmschwellen ab.

*Joachim Gallinat;
Joachim.Gallinat@Hohenlohekreis.de*





Veranstaltungshinweise



"Blutdruck, Blutzucker und Cholesterin natürlich senken"

**Freitag, 24. November 2017,
19:30 Uhr**

Speisen, die das Herz begehrt

Vortrag mit Herrn Ralf Moll, Diplom-Oecotrophologe

Ort: Öhringen, Altes Rathaus, Untere Torstraße 1, 1. Stock, ein Aufzug ist vorhanden

Gebühr: 6 € für Mitglieder, 9 € für Nichtmitglieder

Es ist keine Anmeldung erforderlich
Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer

*Monika Oettinger;
kneipp-oehringen@web.de*



Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Künzelsau e.V.

Vortrag: Physiognomie

Niemand ist wirklich vorurteilsfrei, denn wir alle haben Vorurteile. Tagtäglich bilden wir uns anhand unserer Eindrücke ein Urteil über andere, uns unbekannte Menschen und ordnen diese für uns entsprechend ein. Das Wort Vorurteil ist im Allgemeinen sehr negativ behaftet, doch wir treffen nicht nur negative, sondern auch viele positive Vorurteile, womit sich die Physiognomie beschäftigt: die äußere Erscheinung, das Gesicht eines Lebewesens und die Rückschlüsse auf seinen Charakter. Vorausgesetzt natürlich, man weiß es auch richtig zu deuten.

Donnerstag, 9.11.2017, 20.00 Uhr;
Hermann-Lenz-Haus, Künzelsau, Gebühr: 5 Euro

Vortrag von Matthias Geisler, Dipl.-Psychologe und Heilpraktiker aus Crailsheim

Voranmeldung bei der VHS Künzelsau, Tel. 07940/92190

Informationsabend zum Thema Waldorfschule

Die Waldorfschule bietet seit langem Unterrichtskonzepte, die in der heute geführten bildungspolitischen Diskussion als fortschrittlich gelten, z.B. Englisch und Russisch ab der 1. Klasse, Epochenunterricht, lebensnahe Praktika und Projekte im sozialen, forst- und landwirt-

schaftlichen Bereich oder das aktive Einbeziehen von künstlerischen und handwerklichen Tätigkeiten in den Lehrplan. Die Waldorfschule setzt auf einen selektionsfreien, kontinuierlichen Bildungsgang für SchülerInnen unterschiedlicher Begabungen und Talente.

Stefan Betz, Klassenlehrer an der Freien Waldorfschule in Schwäbisch Hall, führt anschaulich durch einen Tag an der Waldorfschule, bietet die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch, um individuelle Fragen zur Einschulung oder zum Übertritt von einer anderen Schule zu klären.

Montag, den 20.11.2017, 20.00 Uhr
im Waldorfkindergarten Künzelsau

Vortrag: Das Kind in seiner Entwicklung

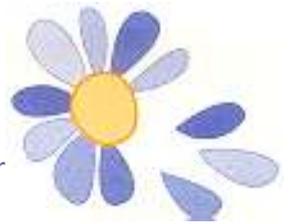
Impuls - Gespräch - Diskussion

Ein Aspekt des Erziehungsalltags (diesmal Thema Aufmerksamkeit!) wird angesprochen. Alle Beteiligten können ihre Gedanken einbringen und diskutieren.

**Dienstag, 21.11.2017,
20.00 bis 21.30 Uhr**

Im Waldorfkindergarten Künzelsau in Künzelsau-Morsbach, mit Evi Wolpert, Waldorfkindergärtnerin und pädagogische Beraterin/Janusz-Korczak-Institut. Gebührenfrei, ohne Anmeldung





Vortrag: Salutogenese - Was sind die Quellen der Gesundheit?

Die altbekannte Frage nach den Ursachen von Krankheit verlangt immer dringender eine Ergänzung: Was sind die Quellen der Gesundheit? Dieser Wechsel im Vorzeichen ist Thema des seminaristischen Abendvortrages. Aussprache und Gespräch. Der Referent ist Allgemeinarzt in Weckelweiler.

Dienstag, 12.12.2017, 20.00 Uhr; Hermann-Lenz-Haus, Künzelsau, Gebühr: 5 Euro Vortrag von Klaus Jährling, Arzt für Allgemeinmedizin in Weckelweiler

Voranmeldung bei der VHS Künzelsau, Tel. 07940/92190

Vorschau: „10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?“

Ein Film von Valentin Thurn mit anschließender Gesprächsrunde

Im Jahre 2050 werden voraussichtlich etwa zehn Milliarden Menschen auf der

Erde leben. Um die Frage zu klären, ob man diese Zahl an Menschen satt bekommen kann, begibt sich der Dokumentarfilmer Valentin Thurn auf eine Weltreise. Dabei kommt er zu dem Schluss, dass die Nahrungsherstellung heute sehr komplex und von den globalen, leicht verwundbaren Märkten abhängig sei und die Lösung eher bei effektiv arbeitenden Kleinbauern zu suchen sei, die zudem die Böden nachhaltig schonen.

Der Film war 2015 der besucherstärkste Dokumentarfilm in Deutschland. Regisseur Valentin Thurn ist an diesem Abend anwesend und steht für eine Frage- und Diskussionsrunde zur Verfügung.

Montag, den 22.1.2018, 19.00 Uhr, Filmtheater Prestige in Künzelsau

Hubert Meixner;
meixner.waldorf@web.de



**HOHENLOHE
KREIS**

Jährliche Bildungsfahrt für Aktive in der Jugendarbeit



Anmeldeschluss ist am
27.10.2017.

Yasemin Serttürk;
serttuerk@hohenlohekreis.de

Redaktion:

Herzlichen Dank für alle Zuschriften und Beiträge. Die nächste Ausgabe soll im Januar 2018 erscheinen. Wir bedanken uns bereits im Voraus für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen eine gute Zeit. *Ariane Kurzhals*



Dieser Newsletter wird an Einzelpersonen und Organisationen versendet, die Mitglied der RAG sind oder ein spezielles Interesse an unseren Themen haben. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr möchten, senden Sie bitte eine Mail an Ariane.Kurzhals@hohenlohekreis.de mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“. Die Redaktion und der Vorstand übernehmen für die namentlich gekennzeichneten Beiträge keine Haftung

